Stellenausschreibung

Das Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH ist ein interdisziplinär arbeitendes Institut, das sich auf evidenzbasierte, innovative und nachhaltige Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen in den drei Themenfeldern berufliche Bildung, Arbeitsmarktintegration und gesellschaftlicher Zusammenhalt spezialisiert hat.

Wir suchen zum 01.01.2027 für den Standort Kassel

eine Beratungsfachkraft (w/m/d)

für das Projekt „**Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung – AQB Nordhessen II**“ im ESF Plus Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung.

Stellenumfang: 50% (19,5 Stunden) Die Stelle ist befristet bis zum 31.12.2028.

Die Aktivitäten des ESF-Plus Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung zielen auf die Verbesserung der nachhaltigen und bildungsadäquaten Integration von erwachsenen Menschen ausländischer Herkunft in den Arbeitsmarkt.

Das o.g. Projekt hat die Aufgabe, Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen in der Region Nordhessen zu beraten, die ihre im Ausland erworben Qualifikationen anerkennen lassen wollen.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Organisation und Durchführung von Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung (Schwalm-Eder-Kreis, Werra-Meißner-Kreis)
- Intensivierung und Erweiterung von Kooperationen mit Einrichtungen im Umfeld der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung
- Präsentation des Beratungsangebots bei Kooperationspartner*innen
- Dokumentation der Beratungs- und Kooperationsarbeit
- Mitwirken bei der Erweiterung der Beratungsarbeit im Team, bei der Qualitätsentwicklung sowie beim Wissenstransfer
- Enge Zusammenarbeit im Projektteam sowie im Förderprogramm IQ

Das bringen Sie idealerweise mit:

- Studienabschluss (Bachelor/Fachhochschule) oder vergleichbare Qualifikation und Erfahrung in der Anerkennungsberatung
- sehr gute Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen sowie Beratungsqualifikation oder/und Beratungserfahrung
- Erfahrungen in regionaler Netzwerkarbeit und mit dem Aufbau von Kooperationsstrukturen sowie gute Kenntnisse regionaler Akteur*innen und Angebote für die Zielgruppe
- gute Kenntnisse nationaler und ausländischer Bildungsstrukturen und Berufe sowie interkulturelle Kompetenzen und ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten
- Kenntnisse einer oder mehrerer Fremdsprachen
- konzeptionelles Denken

Das ist uns wichtig:

- Bereitschaft, sich in neue Fachgebiete einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- hohe Flexibilität aufgrund der Arbeitsbedingungen als mobile Beratungsfachkraft (wechselnde Einsatzorte, unterschiedliche Ansprechpersonen und räumliche/technische Ausstattung)
- Freude am Arbeiten im Team sowie mit externen Partner*innen
- Fähigkeit zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten
- sicheres und freundliches Auftreten
- Bereitschaft zu regelmäßigen Dienstreisen

Das bieten wir Ihnen:

- Vergütung nach Gruppe 9b der involas-Entgeltregelungen (angelehnt an TvÖD) in Abhängigkeit von Ihren beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen
- eine abwechslungsreiche und qualitativ anspruchsvolle Aufgabe in einem dynamischen Feld
- die Arbeit in einem renommierten Institut und in einem engagierten, internationalen Team
- Aktionen zur Gesundheitsförderung, z.B. Yoga
- flexible und mobile Arbeitsmöglichkeiten
- Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung
- 30 Tage Urlaub, Freistellung an Heiligabend und Silvester
- Außergewöhnlich familienfreundliche Regelungen für zu betreuende kranke Kinder

Nähere Informationen zum Institut finden Sie unter www.involas.com.

Fragen beantwortet Ihnen gerne Sarah Pfeffer (sarah.pfeffer@involas.com, Tel.: 069 / 27224-716) oder die Personalreferentin Lisa Jakob (personalabteilung@involas.com, Tel.: 069 27224-712).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 25.11.2026 an: bewerbungen@involas.com

Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie gem. DSGVO zu, dass wir die benötigten Daten zur Stellenbesetzung verwenden dürfen.

Unser Unternehmen setzt sich für Chancengleichheit ein und begrüßt Bewerbungen von allen geeigneten Kandidat*innen, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, Nationalität, Religion und Behinderung.

Offenbach, den 10.11.2026